

Siedlergemeinschaft Wiedenbrück

Bauland-Quadratmeter für 1,10 Mark

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Siedlergemeinschaft Wiedenbrück hat ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert. Vorsitzender Hans-Jürgen Tangermann erinnerte in seiner Begrüßungsrede in der Gaststätte „Kleineschöf an die Anfänge der Siedlergemeinschaft 1935. Damals versammelten sich im Lokal „Zum Paradies“ etwa 40 Männer und Frauen, die den Bau eines Eigenheims planten.

Aber in dieser Zeit, als Wohnungsnot und hohe Arbeitslosigkeit herrschten, war dieses Vorhaben allein aus Eigenmitteln nicht zu realisieren. Doch mit der Unterstützung und Förderung des damals neu gegründeten Bun-

desverbands „Deutscher Siedlerbund“ und der Wohnungsbauaufderungsgesellschaft „Heim und Scholle“ standen die Chancen gut, dem Ziel einen Schritt näher zu kommen. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurde die Siedlergemeinschaft Wiedenbrück gegründet, deren erster Vorsitzender Johannes Theilmeier wurde. Die „Siedler“ – so nannte man damals die Bauwilligen – erhielten ein Grundstücksangebot und konnten sich mit Fördermitteln und Nachbarschaftshilfe ihren Traum vom eigenen Zuhause erfüllen.

Allerdings nicht ohne Auflagen. Vorgeschrieben wurde ein bestimmter Haustyp, und es musste

mit hoher Eigenleistung und Unterstützung der Mitglieder gebaut werden. Weiterhin war sicherzustellen, dass die recht großen Grundstücke für die Eigenversorgung genutzt wurden.

Nutzgarten und Tierhaltung (Schweine, Schafe, Hühner oder Kaninchen) waren ein Muss, um den täglichen Lebensbedarf weitgehend aus eigener Kraft zu bestreiten. In den Jahren 1936 bis 1938 wurden dann die ersten Häuser an der heutigen Hartwigswalder Straße gebaut. Dann entstanden „Im Schilffeld“ die „roten Häuser“. Noch vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden diese Siedlungen bezugsfertig.

1937 gab es einen Wechsel an

der Vereinsspitze. Neuer Vorsitzender wurde Franz Rückamp. Das dritte Gelände wurde an der Siechenstraße ausgewiesen. Kindeerliche Familien sollten hier bevorzugt bauen. Die Keller konnten noch errichtet werden, doch dann setzte der Krieg den Aktivitäten ein jähes Ende.

Im Jahr 1939 wurde das bis dahin freie Gelände für einen geschlossenen Siedlungsbereich angeboten und verkauft. Der Kaufpreis betrug damals 1,10 Reichsmark pro Quadratmeter zusätzlich 200 Reichsmark Erschließungsanteile.

Aber auch hier tat sich vor und während des Zweiten Weltkriegs nichts mehr.



Jubilare und Gäste der Festveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen: (v. l.) Klaus Rottmann, Ernst Diesperger, Helga Schalk, Klaus Berlinghoff, Christel und Franz-Josef Büscher, Käthe Engelmeier, Erika Falk, Ingeborg Donath, Maria Setter, Maria Sträter, Konrad Graute und Hans-Jürgen Tangermann.

Schalk jetzt Ehrenvorsitzender

Rheda-Wiedenbrück (gl). 1941 wurde Willi Büscher zum Vorsitzenden gewählt. Obwohl die Bauarbeiten während der Kriegsjahre zum größten Teil ruhten, wurden doch sporadisch Versammlungen durchgeführt, die das Zusammengehörigkeitsgefühl wahren sollten. 1949 ging es wieder aufwärts. Zunächst wurden die Häuser an der Siechenstraße fertiggestellt. Von 1949 bis 1953 wurde dann die Siedlung „Im Schilffeld“ erstellt. 60 Mitglieder über die Siedlergemeinschaft in dieser Zeit.

Doch die Siedlergemeinschaft wurde dem Verband kein weiteres Baugelände mehr angeboten. Die Bautätigkeit hatte damit zwangsläufig ihr Ende erreicht und die Kernidee des Siedlerbunds hatte sich überholt.

Doch die Siedlergemeinschaft Wiedenbrück lebte weiter. Es gab

Fachvorträge, praktische Kurse und Gemeinschaftsveranstaltungen. 1976 übernahm Heinz-Dieter Schalk übernahm den Vorsitz, den er 33 Jahre innehatte. Dem heutigen Ehrenvorsitzenden ist es gelungen, die Siedlergemeinschaft auf mehr als 200 Mitglieder weiterzuentwickeln. 2009 gab Schalk die Führung an Hans-Jürgen Tangermann ab.

Zur Jubiläumveranstaltung kamen neben den Mitgliedern zahlreiche Gäste aus den Nachbargemeinschaften Rheda, Avenwedde, Gütersloh und Versmold und überbrachten ihre Glückwünsche. Als Gastredner sprachen Vize-Bürgermeister Norbert Flaskamp, der stellvertretende Vorsitzende des Verbands Wohnungswestfalen Lippe, Klaus Rottmann, und der Kreisvorsitzende Konrad Graute zu den Mitgliedern.

Hans-Jürgen Tangermann nahm zahlreiche Ehrungen vor. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Christel und Franz-Josef Büscher ausgezeichnet. 25 Jahre gehören der Gemeinschaft an: Irmgard und Ernst Diesperger, Ingeborg und Dietmar Donath, Ingrid und Albert Paschke, Erika und Dieter Jakobstorwiehen, Erika und Hans Himmeldirk. Bei Maria Setter, Maria Sträter, Käthe Engelmeier, Gabriele Hendricks, Helga Schalk und Erika Falk bedankte Tangermann sich für 15-jährige aktive Unterstützung in der Vereinsarbeit.

Klaus Berlinghoff dankte er für seine zehnjährige Tätigkeit als Kassierer und für besondere Leistungen im Festausschuss. Helga Schalk nahm stellvertretend für Heinz-Dieter Schalk die Urkunde für den Ehrenvorsitz der Gemeinschaft in Empfang.

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Montag, 9. August 2010

Service

Stadtverwaltung und Bürgerbüro: 8 bis 17 Uhr im Kreisgesundheitsamt im Kreishaus Gütersloh, ☎ 05241/851718

Freibäder Rheda und Wiedenbrück: 6 bis 20 Uhr geöffnet (Einlass bis 19.30 Uhr)

Notfallpraxis „Medinatz“: 19 bis 22 Uhr geöffnet, ☎ 05242/19292, Ringstraße 120

Apothekennotdienst: Bären-Apotheke, Fontainestraße 4, Rheda, ☎ 05242/49505

Städtisches Sozialamt: 8.30 bis 12 Uhr für Empfänger von Sozialhilfe nach dem SGB II und Asylbewerber geöffnet

Schiedsamt: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Raum 156, Rathaus Rheda, ☎ 05242/963302, E-Mail: rh-wd@gt-net.de

Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, 8.30 bis 12 Uhr andere Stellen geöffnet, Am Sandberg 56

Pro Arbeit/Zebra im Bahnhof Rheda: 8.30 bis 17 Uhr Cafeteria, Arbeitslosen- und Sozialberatung, Bewerbungsunterstützung, ☎ 05242/49910

Pro Arbeit/Recycling St. Vit: 8.30 bis 17 Uhr Annahme und Verkauf sowie Abholtermine für Möbel und Fahrräder, 10 bis 19 Uhr Gebrauchtwarenladen geöffnet, ☎ 05242/377195 und ☎ 05242/34385, Stromberger Straße 135/154

Radstation, Bahnhof Rheda: 5.30 bis 19 Uhr geöffnet, ☎ 05242/938901

Krankentransporte der Feuerwehr: ☎ 19222

Soziales/Beratung

Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung für Betroffene und Angehörige im Atemwegeskrankungen, ☎ 05242/56786 (Belger)

Arbeiter-Samariterbund: 10 bis 12 Uhr Pflege und Service zu Hause, Beratung nach Absprache, Kolpingstraße 33, ☎ 05242/964696

Pflegeberatung: 8.30 bis 12 Uhr Zimmer 209, Rathaus Rheda, ☎ 05242/963566 (Angelika Premke)

Beratungsstelle für Suchtfahrer: 15.30 bis 17.30 Uhr, Büro der Abteilung Gesundheit im Kreishaus Wiedenbrück, Wasserstraße, Raum 518, ☎ 05241/851741 oder ☎ 05241/851718

DRK-Integrationsagentur: 9 bis 18 Uhr Berater Cemil Sahinovic, ☎ 05242/8651, Ostring 116, Wiedenbrück

Sozialdienst des Kreises, Regionalstelle Süd: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16.30 Uhr Beratung und Hilfen bei persönlichen und sozialen Problemen, Kreishaus Wiedenbrück, Wasserstraße 14, ☎ 05241/852480

Beratungsstelle in Wohnungsnotfällen: 8 bis 12.30 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechzeit, Jodokus-Temme-Straße 21, ☎ 05242/9020515

Diakonie Rheda-Wiedenbrück: Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung ☎ 05242/931174600, Flüchtlingsberatung ☎ 05242/931173320 (Marita Sieben), Schuldner- und Insolvenzberatung ☎ 05242/931173120, ambulante Pflege ☎ 05242/931172130, Hauptstraße 90

Caritas-Drogenberatung und Caritas-Beratungsstelle für Eltern: Kinder und Jugendliche: 9 bis 18 Uhr Sprechzeit, ☎ 05242/40820, 15 bis 17 Uhr Mütterberatung, Bergstraße 8

Sozialpsychiatrische Beratung:

8 bis 17 Uhr im Kreisgesundheitsamt im Kreishaus Gütersloh, ☎ 05241/851718

Familienzentrum Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 05242/40820 (Birgit Kaupmann), ☎ 05242/40820, Bergstraße 8

Treffpunkt „Gemeinsam statt einsam“: 15 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: ☎ 05242/2645 und ☎ 05242/56745

Selbsthilfegruppe Schlaganfall: 16 Uhr Gruppenstunde, Gemeinschaftsraum des Seniorenheims St. Elisabeth, Am Rondell, Rheda

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück

„Ratzefummel-Mobil“: 9.30 bis 10 Uhr auf Büschers Platz in Wiedenbrück, 11.30 bis 12 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Pfarrheim St. Johannes, Rheda

Vereine

KAB St. Aegidius Wiedenbrück: 14.15 Uhr Kartenspielclub im Aegidiushaus für alle Senioren der Pfarrgemeinden Rheda-Wiedenbrück

KFD St. Clemens: 16 Uhr Walking-Treff, Parkplatz am Werl, Rheda

DRK-Ortsverein Rheda-Wiedenbrück: 16.30 bis 20.30 Uhr Blutspendeaktion, DRK-Heim Rheda, Reinkenweg

Sport

SC Wiedenbrück 2000: 18 Uhr Tischtennis-Training der Jugend, 19.30 Uhr der Erwachsenen, Turnhalle der Brüder-Grimm-Schule, Burgweg

Wiedenbrücker Turnverein: 19 bis 20.30 Uhr Walking am Abend, Parkplatz Klein

Kultur

Verstärkeramt St. Vit: 14 bis 18 Uhr Galerie mit Werken von Irene Müller und Bouleplatz geöffnet, Eusterbrockstraße

Skulpturenausstellung „Alltagmenschen“: ganztägig im Innenstadtbereich Wiedenbrück

Altenwohnheim St. Aegidius: 14 bis 17 Uhr Ausstellung mit Werken von Gabi Tamoschath und „Zarathustra-Design“ geöffnet, Drostenweg 15, Wiedenbrück

Politik/Parteien

FDI: Bürgertelefon ☎ 05242/9810411 und ☎ 05242/967279 (Möller)

Senioren

Seniorenhilfsdienst: 8 bis 16 Uhr ☎ 05242/40820, Bergstraße 8

DRK-Seniorenbegegnungsstätte Rheda: 9.45 Yoga; 14.30 Uhr Gymnastik

„Spätlese“ Seniorenbegegnungszentrum: 10 Uhr Frühstückstreff, 14 Uhr Schach, 14.30 Uhr Rommé, 19.30 Uhr Bridge, Hauptstraße 90

Jugend

Schachclub Wiedenbrück: 17 bis 19 Uhr Jugendtraining im Jugendheim St. Vit, Stromberger Straße 3

Jugendhaus St. Pius Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr offener Treff, 17 bis 19 Uhr Kochtreff, Südring 185

Schnitkerhaus: 17 bis 20 Uhr Café für Jungen (ab zwölf Jahren), Berliner Straße 57, Rheda



Morgen

MGV 1872 Rheda beendet die Ferien

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Ferien des Männergesangsvereins (MGV) von 1872 Rheda sind zu Ende. Die nächste Chorprobe beginnt am morgigen Dienstag um 20 Uhr im Vereinsheim des Fürstlichen Trompetercorps. Weil jetzt die Vorbereitungen für das Jahreskonzert im Januar starten, ist für interessierte Neueinsteiger ein idealer Zeitpunkt zum Vereinsintritt.

St. Sebastian Senioren klönen und schießen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Senioren des Bürgerschützenvereins St. Sebastian Wiedenbrück sind zum Klönen und Schießen eingeladen. Treffen ist am Mittwoch, 11. August, um 10 Uhr im Vereinsheim an der Reitbahn. Anmeldungen werden noch bis morgen, Dienstag, 15. August, unter ☎ 05242/34925 (Breidenbach) entgegengenommen.

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen: Finke Wohnwelt Paderborn.

Landgemeinde

Treffsicherheit belohnt

Rheda-Wiedenbrück (gl). 29 Teilnehmer sah die Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliberschießen des Schützenvereins der Landgemeinde Rheda unter Leitung von Christian Merschmann und Lothar Bänisch. Die Leistungen lagen dicht beieinander, so dass Zehntelringe über Sieg oder Niederlage entschieden. Ralf Merschmann sicherte sich mit 200,1 Ringen den ersten Platz. Nur 0,3 Ringe trennten den Vorjahressieger Sebastian Schlottmann vom Turniergegnung. Udo Westermann freute sich mit 198,8 Ringen über den dritten Rang. Mike Palmer belegte mit 193,3

Ring den vierten Platz. Corina Kröger kam als beste Dame auf Platz fünf. Mit 196,9 Ringen konnte sie 0,1 Ringe mehr als Nadine Polklas, die es auf Rang sechs schaffte, vorweisen. Platz sieben machten Andrea Witte und René Jungelges im Stechen unter sich aus, nachdem sie zuvor beide 196,6 Ringe erzielt hatten. Andrea Witte hatte die Nase vorn. Platz neun belegte Christian Merschmann vor dem Vorjahreszweiten Lothar Bänisch. Die Siegerehrung übernahmen Christian Merschmann als Leiter der Jugendabteilung, das Königspaar und Vorsitzender Otto Nüßer.

Autohaus Lückenotto

CDA auf Stippvisite

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auf Einladung des CDA-Stadtverbands Rheda-Wiedenbrück hat der CDA-Landesvorsitzende und Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Dr. Ralf Brauksiepe, das Autohaus Lückenotto in Wiedenbrück besucht. Das Motto der traditionellen Sommerbereisung lautete für die Organisatoren Sonja von Zons (Stadtverbandsvorsitzende Rheda-Wiedenbrück) und Thomas Bullmann (Stadtverbandsvorsitzende Gütersloh), „Wertschätzung und Image des Handwerks im Kreis Gütersloh“. Das Auto-

haus Lückenotto kann auf eine 84-jährige Firmengeschichte zurückblicken. 43 Mitarbeiter sind derzeit im kaufmännischen und gewerblichen Bereich beschäftigt. Nach der Besichtigung der Werkstatt nutzten auch Mitarbeiter der Firma die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Der Obermeister der Innung, Reinhard Aschenrutt, berichtete, dass aufgrund des Abwrackprämien-Booms 2009 die Zahlen der Neuzulassungen in diesem Jahr auf dem niedrigsten Stand seit 20 Jahren gesunken seien. Trotzdem seien die Umsätze bei Lückenotto aber konstant geblieben.



Siegerehrung bei den Bauernschützen: (v. l.) Christian Merschmann, Andrea Witte, König Andreas Montag, Sebastian Schlottmann, König Gerda Montag, Udo Westermann, Sieger Ralf Merschmann, Nadine Polklas, Mike Palmer und Vorsitzender Otto Nüßer.



CDA-Landeschef zu Gast: (v. l.) Hans Carree jun., Reinhard Aschenrutt, Dr. Michael Brinkmeier, Monika Schick, Dr. Ralf Brauksiepe, Sonja von Zons, Elisabeth Witte, Thomas Bullmann, Sascha Schimkat, Albert Jürgenschellert, Joachim Schwittay und Ulrich Stöber.

Leserbrief

Jugendhaus muss sein

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur geplanten Schließung des Schnitkerhauses schreibt Jana Wehrmeyer, Wasserstraße 31 aus Rheda-Wiedenbrück:

Das Presbyterium hat scheinbar nur eins im Sinn: Nämlich die geerbte Immobilie so schnell wie möglich unter den Hammer zu bringen um Geld in die Kasse zu bekommen. Für die jugendlichen Christen interessieren sich die Verantwortlichen kaum.

Es bedarf nicht in jeder kleinen Gemeinde einer Kirche, eines Pfarrers und eines Küsters, das ist ein alter Schuh von vorgestern. Was wir jedoch brauchen, ist eine

Begegnungsstätte für unsere jungen Mitmenschen wie das Schnitkerhaus an der Berliner Straße.

Wir haben so viele Sponsoren in unserer Stadt. Warum fragt das Presbyterium nicht bei ihnen nach finanzieller Hilfe? Und wieso verkauft die Kirchengemeinde eigentlich nicht die Immobilie an der Wichernstraße in Wiedenbrück? Die wird meines Erachtens nach kaum noch genutzt.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzuwehren oder zu kürzen. Alle Leserbriefe unter www.die-glocke.de/leserbriefe.